

Den Brauch, jemanden am 1. April zum Narren zu halten, gibt es in Deutschland schon seit einigen hundert Jahren. In dem Moment, wo du verrätst, dass du einen Scherz gemacht hast, rufst du: „April, April!“. Auch in Zeitungen kann man am 1. April Meldungen lesen, die bei näherem Hinsehen Aprilscherze sind.

zum Narren halten: jemandem etwas erzählen, das nicht stimmt

Ein Aprilscherz

Geh mit deinem Freund eine belebte Straße entlang. Bleibt plötzlich stehen und schaut zu einem Dach oder zum Himmel hinauf. Macht erstaunte Gesichter und zeigt in die Höhe, ohne etwas zu sagen. Bestimmt bleiben die Leute stehen und blicken auch nach oben. Und während sie nach dem geheimnisvollen Ereignis Ausschau halten, könnt ihr euch lächelnd davonschleichen.

belebt: wo viele Leute sind

Ausschau halten: schauen, suchen

Wie macht man, dass plötzlich beim Duschen Kraftbrühe (Bouillon) aus der Wasserleitung sprudelt oder dass die Milch giftgrün aus der Milchpackung kommt – ohne giftig zu sein?

Wie schickt man seinen Lehrer in den April?

Das wird hier nicht verraten. Der Lehrer oder die Lehrerin könnte es ja auch lesen!

verraten: jemandem ein Geheimnis sagen

Aprilfische

In Frankreich ist es Brauch, einander am 1. April „poissons d’avril“, Aprilfische, anzuhängen. Auch im Rheinland machen die Kinder das. Du kannst noch etwas Lustiges draufschreiben.

Brauch: etwas, das man schon lange macht und immer wieder machen wird.

Schneide die Fische aus und hänge sie mit Klebeband (Tesa, Scotch) jemandem an den Rücken. Natürlich so, dass das Opfer nichts merkt.

